Aufnahme vor der Abwehrfront kämpfender Truppen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **35 (1959-1960)**

Heft 5: **Sonderausgabe "Verteidigung"**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-704972

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

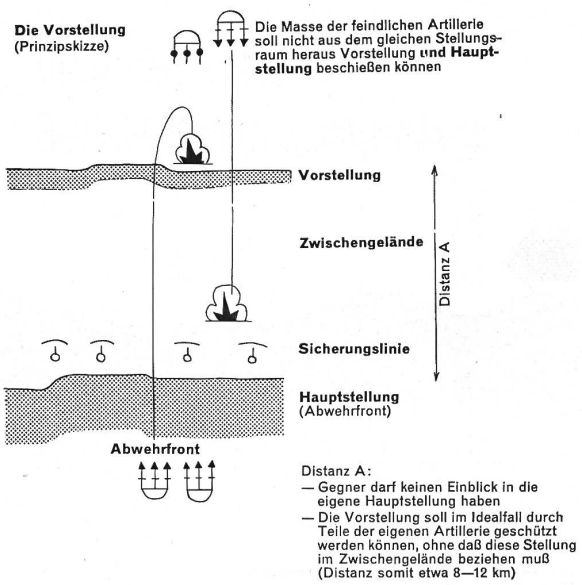
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

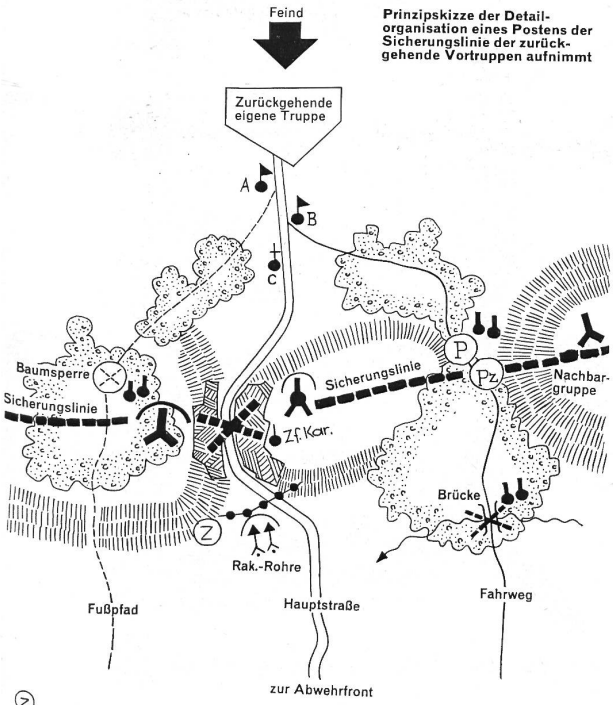
Vorstellung

— Eine Vorstellung zwingt den Gegner zum Aufmarsch und zu einem eigentlichen Angriff.
— Vorstellungen werden immer von der oberen Führung (Div., AK, Armee) angeordnet.
— Eine Vorstellung steht unter einem eigenen Kommando.
— Sie wird immer dann angewendet, wenn für den Ausbau der Hauptstellung Zeit gewonnen werden muß.
— Eine Vorstellung ist an sich ungünstig, da der erzielte Zeitgewinn oft in sehr schlechtem Verhältnis zum Einsatz steht (Truppen- und Materialverluste, Munitionsverbrauch usw.).
— Bei besonders günstigem Gelände (Jura, Voralpen) kann aber eine Vorstellung ausnahmsweise auch dann Vorteile bieten, wenn an sich kein Bedarf nach Zeitgewinn besteht. Vorstellungen bringen vor allem im Gebirge großen Gewinn. Oft bleibt dort der Gegner schon vor der Vorstellung stecken.
— Mot. L. Truppen sind besonders geeignet, um Vorstellungen zu beziehen.
— In Vorstellungen darf keine Teilniederlage riskiert werden. Die Truppe muß rechtzeitig zurückgenommen werden.
— Vorstellungen sollen den Gegner zum doppelten Aufmarsch zwingen.
— Der Gegner soll nicht die gleiche Artilleriebeobachtungsorganisation für den Kampf um die Vorstellung und um die Hauptstellung benützen können. Die Artillerie soll Stellungswechsel nach vorne machen müssen.



Aufnahme vor der Abwehrfront kämpfender Truppen

1. Allgemeines



Z Zündmannschaft für vorbereitete Zerstörung im Engnis (Genie)

P Pfahlminensperre (Minen eingesetzt, aber Drähte noch nicht angeschlossen)

Pz Panzer-Minen eingebettet, aber nur auf dem Wege noch nicht verlegt

Vorbereitete Hauptzerstörung zur Sperrung der Hauptachse (z. B. Felssprengung, Stützmauer usw.)

Vorbereitete kleinere behelfsmäßige Zerstörungen (z. B. Baumsperren) zur Sperrung von Nebenwegen (Umgehungsmöglichkeiten)

Pz-Minen-Schnellsperre (z. B. Minenkette oder Minenbretter)

A Unteroffizier. Übernimmt die zurückkommenden Fußgänger und weist sie auf dem Fußpfad zurück (Entlastung der Hauptstraße, Vermeidung von Massierungen im Engnis)

B Unteroffizier. Übernimmt Pferdekarren, Jeeps und andere Klein-Fahrzeuge und weist sie über den Nebenweg zurück (Entlastung der Hauptstraße)

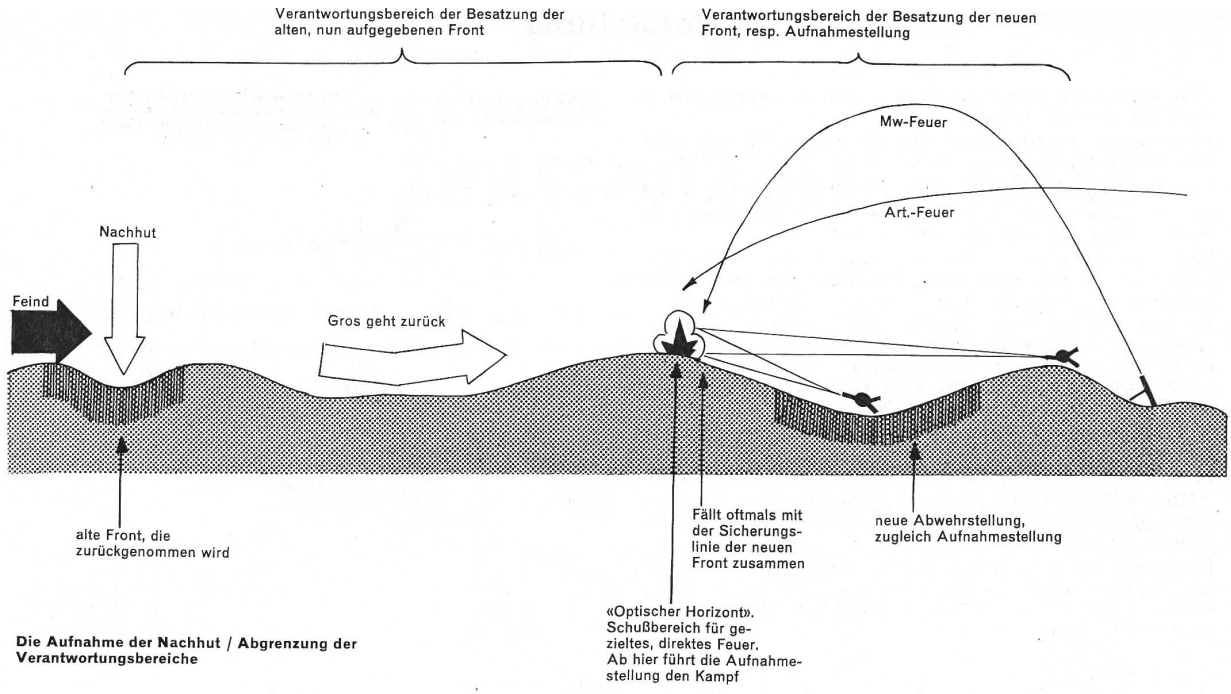
— Die den Verzögerungskampf führenden Verbände sowie Truppen aus Vorstellungen und Sicherungslinien müssen «aufgenommen» werden. Bei unseren kleinen Beständen können wir diese nicht einfach opfern.
— Aufnahme ist daher eine Kampftechnik, die wir als Schweizer beherrschen müssen.
— Aufnahme ist eines der schwierigsten taktischen Probleme. Weit schwieriger auf jeden Fall, als beispielsweise die Organisation eines Angriffs. Hier wird es sich weisen, ob du taktisch-technisch auf der Höhe bist.
— Hauptproblem:
  a) zu verhindern, daß Freund und Feind zugleich und vermischt vor der Hauptstellung (Abwehrfront) erscheinen und diese so an der Feuerabgabe gestört wird;
  b) die Sprengung der zur Zerstörung vorbereiteten Objekte im richtigen Augenblick auszulösen, zugleich aber die vor diesen Objekten kämpfenden Truppen zurückzubringen.
— Das Zurückgehen wird durch eine Nachhut gedeckt.
— Aufnahmekräfte, zurückgehende Truppe und Nachhut stehen im *Idealfall* unter dem *gleichen Chef*. Wo dies nicht möglich ist, wird im Gelände eine genaue Linie festgehalten, an welcher die Verantwortung von der alten, zurückgehenden Truppe auf die neuen, bereits in Stellung befindlichen Verbände übergeht. Dieses letztere Verfahren dürfte die Regel sein.
— Aufnahmetruppen müssen:
  a) den Verkehr regeln;
  b) kundiges Wegweisepersonal stellen («Führer» für die Benutzung der gedeckten Nebenwege);
  c) Gassen in Minenfeldern und Drahthindernissen unauffällig markieren und bewachen; diese Posten sind zugleich für das nachherige Schließen der Gassen verantwortlich.
— Für die technische Durchführung der «Aufnahme» eignet sich am besten die Sicherungslinie. Den Chef der Sicherungslinie treffen nacheinander die verschiedensten Aufgaben:

  Zuerst: «Sicherungslinie» beim Ausbau der Abwehrfront.

  Nachher: «Aufnahmetruppe» für die zurückgehenden Vortruppen.

Offizier. Schleust große Fahrzeuge, Geschütze und Panzer durch das Engnis zurück
Die Uof. A und B gehen als letzte auf Befehl des Offiziers C über «ihren Nebenweg» zurück, lösen die Sprengungen aus und lassen die vorbereiteten Minensperren schließen. Die Hauptsperre bleibt bis zuletzt offen und wird erst im Angesicht des Gegners gesprengt.

Gren.-Trupp bereit, um:
— vorbereitete Sperren zu bewachen
— Minensperre zu schließen
— Brücke und Baumsperre zu sprengen



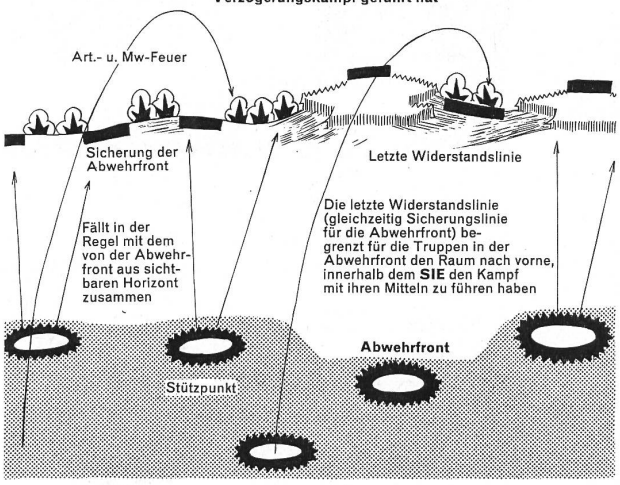
Die Aufnahme der Nachhut / Abgrenzung der Verantwortungsbereiche

Dann wieder: «Sicherungslinie» für die Verteidigungsstellung.
Schlußendlich: wird seine Truppe selber durch die Abwehrfront aufgenommen.

2. Zeitpunkt zum Schließen der Sperren

— Der Befehl zum Schließen der Sperren (Gassen in Minenfeldern, Auslösung der Sprengungen usw.) wird in der Regel vom örtlichen taktischen Führer gegeben (Bat.-Kdt., evtl. noch Kdt. der Sicherungslinie).
— Er hat sich vorher zu vergewissern, daß keine eigenen Truppen mehr vor der Sperre kämpfen. Im Zweifelsfalle ist es besser, zu früh als zu spät die Lücken zu schließen oder die Zerstörungen auszulösen. Auf kleine, versprengte Abteilungen darf nicht gewartet werden. Der dadurch bedingte Verlust ihrer Motorfahrzeuge und schweren Mittel wiegt meist weniger schwer als die Folgen, die entstehen, wenn der Feind die Sperre unzerstört in Besitz nehmen kann.
— Oftmals kann durch frühzeitiges Schließen der Sperre an der Hauptachse und durch relativ langes Offenlassen von Nebenwegen ein geschickter Kompromiß geschlossen werden.
— Der Kampf beginnt, wenn der Gegner auf die Sperre aufläuft. Artillerie nimmt die durch den Stopp entstandenen Anstauungen unter Feuer.
— Die Infanteriewaffen nehmen das Feuer aus flankierenden oder überhöhenden Stellungen dann auf, wenn der Feind die Sperre räumen will oder versucht, diese zu umgehen.

Aufnahme einer Truppe, die den Verzögerungskampf geführt hat



Seit 1933

Für dauerhafte Lackierung von Armeegerät:

DECORAL-LACKE

Luft- oder ofentrocknend, zum Streichen oder Spritzen, korrosionsbeständig, wetterfest; in allen gangbaren lichtechten Farben

DECORALWERKE AG Lackfabrik

Leuggelbach / Gl.